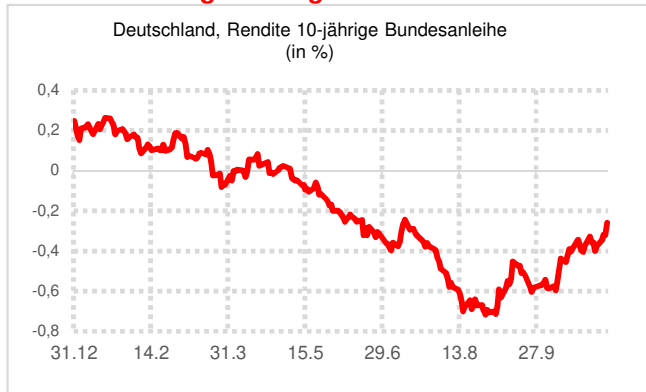




Grafik der Woche*

Zinsanstieg am langen Ende setzt sich fort



Aktuelle Prognosen**

	07.11.2019 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2020	Potenzial
DAX 30	13.290	13.400	0,83%
Euro Stoxx 50	3.707	3.750	1,16%
Dow Jones Industrial	27.675	29.000	4,79%
S&P 500	3.085	3.200	3,73%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	1,625	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,41	-0,40	0,01
2 Jahre (in %)	-0,61	-0,70	-0,09
10 Jahre (in %)	-0,25	-0,40	-0,15
Dollar je Euro	1,11	1,15	3,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.468	1.550	5,59%

US-Aktienmärkte mit neuem Allzeithoch

Nach einer Stabilisierung auf hohem Niveau in der Vorwoche konnten die **Aktienmärkte** weiter zulegen. In den **USA** wurden neue Allzeithochs erreicht, in **Europa** nähern sich wichtige Indizes bisherigen Höchstständen an. Dem entgegen standen Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren – wachsender Konjunkturoptimismus sorgte für Gewinnmitnahmen. Der **Euro** tendierte, auch bedingt durch gute US-Konjunkturdaten, schwächer.

Der **Auftragseingang** der deutschen Industrieproduktion hat sich deutlich besser entwickelt als prognostiziert und stieg im September um 1,3 Prozent zum Vormonat. Die Steigerung kam maßgeblich durch Aufträge außerhalb des Euroraums zustande, während hierzulande weiterhin ein Rückgang zu verzeichnen war. Ebenfalls positiv wurde die sich verbessernde Stimmung unter den **US-Einkaufsmanagern** im Dienstleistungsbereich aufgenommen. Die deutlich angestiegenen **Arbeitskosten** in den USA spiegeln den soliden Arbeitsmarkt wider. Die daraus resultierenden Inflations Sorgen trugen auch zu den Kursverlusten bei Renten bei.

Als entscheidend für den Wochenverlauf stellte sich allerdings die weitere Annäherung im Handelsstreit zwischen **China** und den **USA** heraus. So sollen nun die Zölle schrittweise reduziert werden, eine Einigung im großen Stil scheint nun in greifbarer Nähe.

In der **neuen Woche** stehen wichtige Daten aus China zur Industrieproduktion an. Es wird interessant sein zu sehen, ob auch hier die Daten ein Ende der wirtschaftlichen Schwäche anzeigen. In **Deutschland** sollte der ZEW-Index eine Fortsetzung der jüngst besseren Stimmung auch bei den Finanzanalysten anzeigen. Und in den **USA** dürfte es spannend werden, ob die Industrieproduktion eine Stabilisierung aufweisen kann, da die letzten Daten zur Schwäche tendierten.

Stand: 08.11.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Wochenvorschau

Montag, 11.11.2019

10:30 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2019

Dienstag, 12.11.2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 11/2019

Mittwoch, 13.11.2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 10/2019 (final)

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 09/2019

14:30 USA, Verbraucherpreise 10/2019

Donnerstag, 14.11.2019

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2019

03:00 China, Industrieproduktion 10/2019

03:00 China, Einzelhandelsumsatz 10/2019

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2019

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2019

Freitag, 15.11.2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 10/2019 (final)

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 10/2019

15:15 USA, Industrieproduktion 10/2019

Wussten Sie, ...

... dass sich hinter dem Ausdruck „Stablecoin“ eine weniger schwankende, wertstabile Kryptowährung (digitales Zahlungsmittel) verbirgt? Bei den bekannten Kryptowährungen wie Bitcoin können sich über den Tag heftige Kursschwankungen zeigen, da diese nicht durch spezielle Mechanismen Wertparität zu einem Basiswert wie z. B. an eine Währung oder einen Rohstoff aufweisen. Ein bekanntes Stablecoin heißt Tether.